

Dr. LOTHAR BEYER-STIFTUNG
in der Stiftung
Deutsches Institut für Allgemeinmedizin



**Deutscher Forschungspreis für Allgemeinmedizin
– Dr. Lothar Beyer Preis –**

Ausschreibung

Die Dr. Lothar Beyer-Stiftung im Deutschen Institut für Allgemeinmedizin schreibt mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) den

Deutschen Forschungspreis für Allgemeinmedizin 2009 aus.

Das Ausschreibungsthema ist in diesem Jahr

Beiträge zur allgemeinmedizinischen Versorgungsforschung.

Angesichts der Breite des hausärztlichen Versorgungsauftrags und der vielfältigen praktischen Bedingungen, unter denen die gesundheitliche Primärversorgung erfolgt, ist Versorgungsforschung – eine noch relativ neue Forschungsorientierung – in der Allgemeinmedizin besonders notwendig, und es können wichtige Impulse für die hausärztliche Praxis aus den Ergebnissen erwartet werden.

Versorgungsforschung wird nicht streng gegen andere Orientierungen (z.B. klinische Forschung) abgegrenzt. Sie weist in der Regel eine interdisziplinäre Herangehensweise auf und kann sich v.a. auf folgende Fragestellungen beziehen:

- Analyse der bestehenden Versorgungssituation, ihrer Qualität und ihrer Effektivität,
- problembezogene Entwicklung neuer Versorgungskonzepte
- Untersuchung der Implementierung neuer Versorgungskonzepte
- Evaluation alter oder neuer Versorgungskonzepte.

Von allgemeinmedizinischer Versorgungsforschung wird erwartet, daß sie von allgemeinmedizinischen Problembeschreibungen ausgeht und daß ihre Ergebnisse einen Beitrag zur Förderung der hausärztlichen Versorgung der Bevölkerung leisten.

Angesichts der Vielzahl von Bezügen, die eine eingereichte Forschungsarbeit zu den Problemstellungen der Versorgungsforschung haben kann, wird von jeder Bewerbung um den Forschungspreis 2009 erwartet, daß sie explizit kurz darlegt, in welcher Weise

die zugrundeliegende Forschungsarbeit einen Beitrag zur allgemeinmedizinischen Versorgungsforschung leistet.¹

Der Forschungspreis wird im Hauptwettbewerb für herausragende, abgeschlossene oder weit fortgeschrittene Forschungsarbeiten im Rahmenthema ausgeschrieben.

Zusätzlich können allgemeinmedizinische Dissertationen oder geplante Forschungsvorhaben zur Bewerbung um einen Förderpreis eingereicht werden.

Der **1.Preis** ist mit **25.000 €**, der 2.Preis mit 10.000 € und der dritte Preis mit 7.500 € dotiert. Förderpreise können mit einem Betrag von 5.000 € verliehen werden. Das Preis-Komitee behält sich vor, einzelne Preisklassen zu teilen oder zusammenzulegen.

Bei der Vergabe des Preises werden folgende Kriterien bewertet:

- Relevanz des Themas für die hausärztliche Versorgungspraxis
- Methodische Reife
- Bedeutung des Forschungsansatzes für die allgemeinmedizinische Theoriebildung

Bewerbungsschluß ist der 17. Juli 2009.

Die Bewerbungen um den Forschungspreis sollen eine Projektbeschreibung (max. 13 Seiten mit Zusammenfassung, Methodik, Resultaten, Diskussion und Schlußfolgerungen) enthalten, ferner eine kurze biographische Darstellung der Bewerber (abweichend vom üblichen Publikationsverfahren in wissenschaftlichen Journals sollen auch 'nicht'wissenschaftliche Teammitglieder, die wesentlich zum Projekterfolg beigetragen haben, beteiligt werden), sowie Hinweise / Belege zur wissenschaftlichen Publikation. Bewerbungen um einen Förderpreis können auch deutlich kürzer sein. Die Bewerbungen sollen aus dem deutschsprachigen Raum stammen.

Die Preisträger werden Anfang September 2009 benachrichtigt; die Preisverleihung findet im Rahmen des 43. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM), am 02.10.09 in Heidelberg statt. (<http://www.dkvf2009.de/de/Programm.htm>)

¹ Konzepte und Kriterien für diese Darlegung können z.B. folgenden Veröffentlichungen entnommen werden: Norbert Donner-Banzhoff, Matthias Schrappe, Monika Lelgemann (2007) Studien zur Versorgungsforschung. Eine Hilfe zur kritischen Rezeption. Z. ärztl. Fortbild. Qual.Gesundh.wes. (ZaeFQ) 101: 463–471
Ständige Kongresskommission „Deutscher Kongress für Versorgungsforschung“ (2003) Memorandum zur Versorgungsforschung in Deutschland. Situation – Handlungsbedarf – Strategien

Bewerbungen werden elektronisch, per Email, erbeten an:

Beyer@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Hilfsweise können elektronische Bewerbungen auf einem Datenträger (nicht: auf Papier) an:

Dipl.Soz. Martin Beyer

Institut für Allgemeinmedizin

Goethe-Universität Frankfurt

Theodor-Stern-Kai 7

D-60590 Frankfurt

termingerecht eingesandt werden.

Die Stiftung wurde zum Gedenken an Dr. Lothar Beyer (1955-2005) von seiner Familie eingerichtet und wird vom Deutschen Institut für Allgemeinmedizin als rechtsfähiger Stiftung mit Unterstützung der DEGAM verwaltet.

Das Preiskomitee wurde von der Mitgliederversammlung der DEGAM am 21.09.2007 bestimmt und besteht aus folgenden Personen:

Michael M. Kochen (Göttingen), Erika Baum (Marburg), Ferdinand M. Gerlach (Frankfurt), Thomas Lichte (Lauenbrück/Magdeburg), Sandra Quantz (Hamburg), Matthias Ertel (Langwedel), Eva Hummers-Pradier (Hannover), Hannelore Wächtler (Eutin), Antje Bergmann (Dresden), Andreas Sönnichsen (Salzburg), Ulrich Schwantes (Berlin), Martin Sielk (Düsseldorf), Martin Beyer (Vertr. d. Stifter, Kiel/Frankfurt). Die Entscheidung des Preiskomitees ist endgültig, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.